

CONSEIL FÉDÉRAL
Procès-verbal de la séance du 23 juillet 1937¹

1240a. Déclaration de M. Cordell Hull du 16 juillet 1937

Département politique. Proposition du 22 juillet 1937

Par note du 19 juillet, le Chargé d'Affaires des Etats-Unis d'Amérique à Berne a porté à la connaissance du département politique les termes d'une déclaration faite, le 16 juillet, à la radio par le secrétaire d'Etat Cordell Hull, énonçant les principes qui doivent inspirer les relations entre Etats. Voir le texte ci-joint en traduction allemande (annexe 1).

Conformément aux instructions reçues de Washington, M. Bigelow exprime le désir de recevoir des informations au sujet de l'attitude de la Suisse vis-à-vis des principes énoncés par M. Cordell Hull.

Vu la proposition du département politique, il est *décidé* d'autoriser le Chef du département politique à remettre au Chargé d'Affaires des Etats-Unis un aide-mémoire conforme au projet ci-joint (annexe 2) au cours d'une conversation dans laquelle l'argumentation de l'aide-mémoire serait développée oralement.

ANNEXE 1

ERKLÄRUNG VON STAATSEKRETÄR CORDELL HULL
(16. Juli 1937)

«Von manchen Seiten habe ich Anfragen und Anregungen erhalten, die sich mit der gespannten Lage in verschiedenen Teilen der Welt befassen.

Unzweifelhaft bestehen in einer Reihe von Gebieten gespannte Verhältnisse, die anscheinend nur die benachbarten Länder in Mitleidenschaft ziehen, die jedoch letzten Endes die unvermeidliche Sorge der ganzen Welt bilden müssen. Jedwede Situation, in der Feindseligkeiten mit den Waffen ausgetragen werden oder drohen, dahin zu führen, ist solcherart, dass die Rechte und

1. *Etaient absents*: M. Pilet-Golaz, A. Meyer, H. Obrecht.

Interessen aller Nationen davon ernstlich berührt werden oder berührt werden können. Es sind keine ernsthaften Feindseligkeiten irgendwo in der Welt denkbar, die nicht auf die eine oder andere Weise Interessen, Rechte oder Verpflichtungen unseres Landes tangieren würden. Ich halte mich deshalb für berechtigt – ja, ich empfinde es als meine Pflicht –, eine Erklärung abzugeben über die Stellungnahme der (amerikanischen) Regierung zu internationalen Fragen und Situationen, hinsichtlich welcher unser Land von tiefer Sorge erfüllt ist.

Unser Land tritt immer und immer ein für die Erhaltung des Friedens. Wir befürworten Zurückhaltung auf nationalem und internationalem Gebiet. Wir befürworten den Verzicht seitens aller Nationen auf die Verwendung von Machtmitteln zur Verfolgung von politischen Zielen und auf die Einmischung in die innern Angelegenheiten anderer Länder. Wir befürworten die Regelung von internationalen Schwierigkeiten durch das Mittel friedlicher Verhandlungen und Verständigung. Wir stehen ein für getreuliche Beobachtung von zwischenstaatlichen Abkommen. Am Grundsatz der Heiligkeit der Verträge festhaltend, glauben wir, dass die Abänderung von Vertragsklauseln, falls eine solche sich als notwendig erweist, auf geordnetem Wege im Geiste gegenseitigen Entgegenkommens und gegenseitiger Bereitwilligkeit erfolgen soll. Wir vertreten den Grundsatz der Anerkennung der Rechte anderer und der Erfüllung bestehender Verpflichtungen seitens aller Nationen. Wir stehen ein für die Wiederbelebung und Stärkung des internationalen Rechtes. Wir befürworten Massnahmen zur Förderung wirtschaftlicher Sicherheit und Beständigkeit in der ganzen Welt. Wir treten ein für die Verringerung oder die Beseitigung bestehender Hindernisse im internationalen Handel. Wir suchen tatsächliche Gleichstellung hinsichtlich Handelsmöglichkeiten, und wir dringen gegenüber allen Ländern auf Anwendung des Grundsatzes der Gleichbehandlung². Wir glauben an die Beschränkung und Verringerung der Rüstungen. In Anerkennung der Notwendigkeit, bewaffnete Kräfte zu unterhalten, die die nationale Sicherheit gewährleisten, sind wir bereit, unsere eigenen Streitkräfte zu verringern oder zu erhöhen, entsprechend den Verringerung oder Erhöhungen, die von andern Ländern vorgenommen werden. Wir vermeiden es, Bündnisse oder verwickelnde Verpflichtungen einzugehen, aber wir glauben an gemeinschaftliche, auf friedliche und praktische Weise erfolgende Bemühungen zur Unterstützung der hier aufgestellten Grundsätze.»

ANNEXE 2

AIDE-MÉMOIRE

Le Conseil fédéral peut souscrire en tous points aux principes que le secrétaire d'Etat des Etats-Unis d'Amérique a formulés dans sa déclaration du 16 juillet 1937. Ces principes inspirent depuis longtemps la Suisse dans ses relations avec l'étranger et tous les Etats avec lesquels elle entretient des relations les appliquent d'ailleurs également vis-à-vis d'elle. La réalisation pratique de ces principes dérive pour la Suisse, d'une part, de ce que la politique extérieure de la Confédération repose sur sa neutralité perpétuelle et, d'autre part, des efforts qu'elle fait pour baser ses relations internationales sur l'amitié et l'estime réciproques sans avoir égard au régime politique des Etats avec lesquels elle est en rapports.

En entrant dans la Société des Nations et en signant le pacte Kellogg, la Suisse a démontré qu'elle était prête aussi à apporter son tribut à la collaboration internationale tendant à la réalisation générale de ces principes. Elle peut le faire dans la mesure où sa neutralité, que le droit des gens a reconnue et qui a fait ses preuves dans l'histoire, ne s'en trouve pas affaiblie. C'est à la même condition que la Suisse peut acquiescer au programme énoncé par M. Cordell Hull.

2. *Note du document*: Dieser Satz ist nicht ganz klar; er könnte auch heissen: «... wir fordern alle Länder auf, den Grundsatz der Gleichbehandlung zu beobachten.»